

Aus der Fachgesellschaft

Bericht aus der Arbeit des Vorstands

(10/2014 bis 09/2015)

Der Vorstand hatte sich für die Jahre 2014 bis 2016 ausgehend von seiner Arbeit in den beiden Vorjahren folgende Ziele gesetzt:

- Die DGWF soll als Verband gestärkt werden, interne und externe bestehende Netzwerke sollen ausgebaut werden.
- Weitere Mitglieder sollen gewonnen, die bisherigen gebunden werden.
- Zukunftskonzepte sollen entwickelt, Positionen definiert und Stellungnahmen zu weiterbildungspolitischen Fragen sollen erarbeitet werden.
- Der Bezug zur Forschung soll ausgebaut werden.

Qualitativ hochwertige Tagungen und Konferenzen sind das Aushängeschild der DGWF. Die wichtigste Aktivität in dieser Hinsicht war die Planung und Durchführung der Jahrestagung 2015 in Freiburg, zu der sich 295 Personen aus dem In- und Ausland angemeldet hatten und die sehr positiv angenommen wurde. Daneben fanden Tagungen der Arbeitsgemeinschaften statt: Die AG-E Tagung an der ETH Zürich im Mai 2015 erfreute sich einer so großen Nachfrage, dass eine lange Nachrückerliste gebildet werden musste. Auch die BAGWIWA-Tagung in Kiel sowie die AG-F Tagung in Hamburg wurden sehr gut angenommen.

Die Landesgruppen der DGWF, so erklärtes Ziel des Vorstands, sollten flächendeckend eingeführt werden. Deshalb freuen wir uns außerordentlich über die Gründung der Landesgruppe Bayern, mit der nunmehr alle Regionen Deutschlands mit DGWF-Landesgruppen abgedeckt sind. Zur Sprecherin der Landesgruppe Bayern wurde Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann von der Hochschule München gewählt. Die Mitgliederversammlung in Freiburg am 25. September 2015 bestätigte die Gründung der Landesgruppe sowie Prof. Dr. Vierzigmann in ihrem Amt.

Eine wichtige Facette des neuen Gesichts der DGWF ist die Zeitschrift Hochschule & Weiterbildung (H&W), die von Prof. Dr. Wolfgang Jütte verantwortet wird. Mittlerweile werden die Beiträge aus den Rubriken Editorial, Thematischer Schwerpunkt und Forum nach einem Jahr kostenfrei als delayed open access auf www.pedocs.de veröffentlicht sowie

unter <https://dgwf.net/h-w/> im Archiv heftweise zugänglich gemacht.

Auch die Projektergebnisse des Konzepts für Professionalisierungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der wissenschaftlichen Weiterbildung unter der Leitung des Beisitzers Dr. Andreas Fischer wurden auf der DGWF-Webseite veröffentlicht (<https://dgwf.net/services/professionalisierung/>), so dass sich diese Personengruppe dort gezielt über Weiterbildungsangebote informieren kann.

Erfreulich ist der stetige Zuwachs an Mitglieder der DGWF; im Januar 2015 zählte der Verband 308 Mitglieder, Ende September 2015 sind es bereits 324.

Die letzte DGWF-Beiratssitzung fand am 27. Februar 2015 in Frankfurt/Main zum Thema „Kooperationen“ statt. Die Sitzung wurde durch einen Vortrag von Prof. Dr. Karin Dollhausen, Vertreterin des DIE, eingeleitet. Als neues Beiratsmitglied konnte die DGWF Prof. Dr. Schmidt-Hertha von der Universität Tübingen gewinnen.

Das Thema Vernetzung sowohl mit anderen Gesellschaften als auch mit anderen Programmen und hochschulpolitischen Akteuren stand im vergangenen Jahr ganz oben auf der Agenda: Einzelne Mitglieder des DGWF-Vorstands haben an zahlreichen einschlägigen Tagungen teilgenommen und dort die DGWF vertreten; die Vorsitzende hat vor allem an den Veranstaltungen des Programms „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ auf Einladung als Podiumsvertreterin und Rednerin teilgenommen und Kontakt mit dem zu gründenden Netzwerk der Projekte aufgenommen. Sie signalisierte deutlich die Bereitschaft der DGWF zur Zusammenarbeit mit dem geplanten Netzwerk, das sich daran anknüpfend auf der diesjährigen Jahrestagung in Freiburg präsentierte.

Die DGWF ist derzeit bei drei Projekten Partner des DIE: Beim Projekt „GRETA“ des DIE (Grundlagen für die Entwicklung eines trägerübergreifenden Anerkennungsverfahrens für die Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenenbildung) sowie beim Projekt „wb-web“, einer Informations- und Vernetzungsplattform für Lehrende in der Erwachsenenbil-

dung. Um die Fortsetzung des Projektes zur Statistik der wissenschaftlichen Weiterbildung kümmert sich der stellvertretende Vorsitzende der DGWF, Prof. Dr. Andrä Wolter, in Zusammenarbeit mit dem DIE.

Die DGWF, so das erklärte Ziel, möchte sich künftig wieder mehr einmischen und Positionen einnehmen sowie Stellungnahmen und DGWF-Empfehlungen abgeben. Deshalb freuen wir uns, dass wir pünktlich zur Jahrestagung in Freiburg die neuen „DGWF-Empfehlungen zur Organisation der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen“ herausgegeben konnten (Autoren: Bernhard Christmann und Dr. Andreas Fischer, https://dgwf.net/fileadmin/user_upload/DGWF/DGWF-Empfehlungen_Organisation_08_2015.pdf).

Um diese ehrenamtliche Arbeit zu leisten, hat sich der Vorstand seit den Wahlen im Oktober 2014 drei Mal zu Sitzungen getroffen. Der geschäftsführende Vorstand hält wöchentlich einen Telefon-Jour Fixe ab. Unterstützt wird der Vorstand durch die Vorstandsassistentin, Anna Groß-Bölting, die bei der DGWF angestellt ist.

DGWF-Personalia

Die Verabschiedung von Prof. Dr. Erwin Wagner von der Universität Hildesheim fand am 21. Januar 2015 statt. Prof. Dr. Wolfgang Jütte hielt einen Vortrag und dankte Prof. Dr. Wagner für sein langjähriges Engagement im Namen des DGWF-Vorstands.

Die DGWF trauert um ein langjähriges aktives Mitglied: Prof. Dr. Joachim Loeper ist nach langer schwerer Krankheit verstorben (einen Nachruf, geschrieben von Dr. Burkhard Lehmann, finden Sie in diesem Heft).

DANK

Mein Dank gilt an dieser Stelle insbesondere meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie all' meinen Kolleginnen und Kollegen und den Mitgliedern der DGWF: Ohne ihr (z. T. ehrenamtliches!) Engagement in Sachen wissenschaftlicher Weiterbildung wäre die Weiterbildungslandschaft nicht dieselbe.

Ich wünsche uns allen einen friedlichen Ausklang des Jahres 2015, freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleibe mit besten Grüßen.

Autorin

Dr. Beate Hörr
hoerr@zww.uni-mainz.de